

## Neue Popmusik in deutscher Sprache, aber auch in Mundart

**Vindonissa Singers aus dem Aargau treten am Sonntag zum Saisonabschluss der Kulturreihe mit dem Rüminger Dirigenten Richard Geppert in der Kapelle auf.**



Richard Geppert Foto: BZ

RÜMMINGEN (don). Nach dem erfolgreichen Einstieg in die neue Reihe "Kultur in der Kapelle" kündigt der Rüminger Kulturkreis für das Abschlusskonzert seiner ersten Saison am Sonntag, 2. Juni, 18 Uhr, mit dem Auftritt der Vindonissa Singers aus dem Schweizer Kanton Aargau einen weiteren Höhepunkt an. Unter dem vielversprechenden Titel "Sing Düütsch" präsentiert der Chor unter der Leitung von Richard Geppert, dem Verantwortlichen für das Programm der Kulturreihe, der seit einigen Jahren mit seiner Familie in Rümmingen wohnt, fast lauter neue Songs. Diese hat er 2012 zu seinem 40-jährigen Bestehen erarbeitet.

Die Schweizer Singers haben sich dazu auf ein ehrgeiziges Projekt eingelassen. Der seit vier Jahren auf Popmusik mit vorwiegend englischen Texten spezialisierte Chor wollte einmal wieder Lieder in deutscher Sprache und im Dialekt singen. "Das war gar nicht so einfach", sagt Präsidentin Ruth Weber-Suter. Denn in der zeitgenössischen Chorliteratur finden sich kaum Popsongs mit deutschen Texten und noch weniger im Schweizer Dialekt.

Mit großem Engagement entwickelte der Chor zu seinem Jubiläum ein wohl einmaliges Projekt. Verschiedene Autorinnen und Autoren wurden beauftragt, Texte zu schreiben. Als Nächstes mussten Komponisten für das Jubiläumsprojekt gewonnen werden, um die Texte als Popsongs zu vertonen. Auch Autoren aus Deutschland fanden sich. So schrieb Markus Grimm, der in direkter Linie von einem der berühmten Brüder Grimm abstammt, den Text zum Lied "Augenblick".

Dirigent Richard Geppert fand hierzu wie auch zu anderen neuen Liedtexten eingängige Melodien. Mit dem Eröffnungslied beim Rüminger Konzert "Sing! Es tuet dir guet" nach einem Text des Schweizer Rolf Strub will das Ensemble die Freude am Singen wecken und aufzeigen, wie eindrucksvoll Lieder Gefühle und Stimmungen ausdrücken können. Die in der Schweiz bekannte Berner Musikerin Lisa Catena fand als Texterin ernstere Verse. Ihr Lied "Geng no da" handelt davon, etwas zu verlieren, das man liebte: "Sit du wäg bisch us mim Härze, isch es dunkler worde i mire Wält." Etwas verlieren ist immer schmerzhaft, vor allem wenn es sich um einen geliebten Menschen handelt. "Und doch ist es eine menschliche Erfahrung – keiner wird davon verschont", sagt Lisa Catena zu ihrem Liedtext.

Der für einen Popchor provozierende Konzerttitel "Sing Düütsch" löste Neugier aus. Bei der Uraufführung der neuen Werke in Baden, Aarau und im Heimatort Windisch wurden die mehr als 40 Sängerinnen und Sänger in vollbesetzten Sälen gefeiert. "Wir haben mit Erfolg bewiesen, dass Popsongs nicht nur in englischer Sprache, sondern auch in Deutsch und 'Schwizerdüütsch' mitreißend und berührend sein können", freut sich die Präsidentin. Die Vindonissa Singers haben mit ihrem Projekt nicht nur für sich Neues erarbeitet, sondern in der deutschen und schweizerischen Chorkultur mit den attraktiven und modernen Songs eine Lücke geschlossen. Denn auch andere Chöre können auf ihre Lieder zurückgreifen. Ganz ohne Englisch geht es beim Konzert in Rümringen nicht. Die beiden Songs "Bohemian Rhapsody" und "I knew you were waiting for me" runden das Konzerprogramm in der Kapelle am Friedhof ab. Bei diesem letzten Song darf sich das Rüminger Publikum auf einen besonderen Leckerbissen freuen. Denn da tritt die von ihren Auftritten mit dem Lörracher Ensemble Voicelab bekannte Nadja Weis als Solistin in Aktion. Die Vindonissa Singers werden von Julian Möhring am Piano und von Denis Weber am Schlagzeug begleitet.

Der Aargauer Chor, heute einer der renommiertesten in der Nordschweiz, ließ sich auf Chorleiter Gepperts Idee ein, nämlich Popmusik in ihrer großen Vielfalt zu interpretieren. Präsidentin Ruth Weber-Suter: "Von ihm stammt auch die Idee, vermehrt Lieder in deutscher Sprache zu singen." Jetzt freue sich der Chor riesig, erstmals mit dem neuen Repertoire an Songs in der deutschen Nachbarschaft aufzutreten.

Autor: don,bz